

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

Nachrichten Mainz 06.10.2015

Mainz: Eltzer Hof wird wiederbelebt - Land Rheinland-Pfalz stellt auf Expo Real erstmals Pläne vor

Von Maïke Hessedenz

MÜNCHEN/MAINZ - Nach über zehn Jahren Leerstand wird der Eltzer Hof aus seinem Dornröschenschlaf erweckt. Auf der Münchner Immobilienmesse Expo Real hat das Land Rheinland-Pfalz als Eigentümer des Anwesens jetzt erstmals konkrete Pläne für die künftige Nutzung vorgestellt. Das Gebäude war 2004 unter anderem wegen Asbestvorkommen geschlossen worden, eine Wiedereröffnung der „Liedertafel“, dem ehemals 1000 Menschen fassenden Veranstaltungssaal, war auch aus Brandschutzgründen nicht mehr möglich gewesen.

Das Land hat nun eine Machbarkeitsstudie angefertigt, in der sowohl Wohnen wie auch Gewerbe, Kunst und Kultur vorgesehen sind. Ein Restaurant soll einziehen, eine Vinothek, außerdem ist ein Veranstaltungsraum für etwa 100 Personen geplant. Auch eine Tiefgarage mit etwa 973 Quadratmetern und künftigen 26 Stellplätzen gehört zum Konzept, genau wie ein moderner Innenhof mit mehr als 700 Quadratmetern Fläche. „So wird der Eltzer Hof erstmals einen echten Hof erhalten“, sagt Helmut Schneider, Leiter der Transferstelle Projektentwicklung und Immobilienstrategien im rheinland-pfälzischen Finanzministerium.

Dreigeschossiger Bau mit Dach- und Kellergeschoss

„Wir werden einem Investor zur Auflage machen, dass der alte Veranstaltungssaal rückgebaut werden muss“, sagt Schneider. An dessen Stelle soll dann die künftige Freifläche treten. Die barocke Fassade, die allerdings erst im Jahr 1965 errichtet worden sei, solle weitgehend erhalten bleiben, in eine Fuge an der Bauhofstraße soll in moderner Bauweise das neue Restaurant - eventuell mit dem Namen „Restaurant Bar Eltz“, einziehen, erklärt der Stadtplaner. Der dreigeschossige Bau mit Dach und Kellergeschoss werde 7070 Quadratmeter Bruttogeschossfläche umfassen. Auf 1910 Quadratmetern sollen voraussichtlich 21 Wohnungen entstehen. Zu den künftigen Preisen könne derzeit allerdings noch keine konkrete Aussage getroffen werden, meint Schneider, „völlig klar ist allerdings, dass es hier keinen kostengünstigen Wohnraum geben kann“. Die Bodenrichtwerte und auch die Auflagen, die einen Rückbau des alten Veranstaltungssaals vorsehen, machten das nicht möglich.

Baurecht – vorausgesetzt, ein Investor übernimmt das jetzt vorgestellte Konzept - wurde über eine Bauvoranfrage geschaffen, erklärt Helmut Schneider.

Für das Land sei das Objekt verzichtbar, „der Betrieb einer Gastronomie oder eine Kulturfläche zählt nicht zu den Aufgaben des Landes“.

Mit dem Eltzer Hof werde „eine der wichtigsten Adressen der Stadt wiederbelebt“, findet Architekt Julian Schoyerer, der die Pläne gemeinsam mit dem Land erarbeitet hat. Auch Oberbürgermeister Michael Ebling freut sich über die „Bereicherung des Stadtlebens“, auch werde das Regierungsviertel von der neuen Gastronomie und der Wohnnutzung profitieren.

Was aus dem Club „50 Grad“ wird, der seit 14 Jahren im Keller des Gebäudes beheimatet ist, ist noch nicht klar; das hänge laut Land auch vom neuen Eigentümer ab. Das Bieterverfahren, mithilfe dessen der Eltzer Hof an den Mann gebracht werden soll, könnte noch 2015 starten.

© Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten